

Staatlich anerkannte Fachhochschule
PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
Bachelor-Studiengang
IT-Ingenieurwesen

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit, Dual

Version 25.0

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang *IT-Ingenieurwesen* 25.0 an der Fachhochschule Wedel vom 11. Dezember 2024

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBl. HS. MBWK Schl.-H. 6/2016, S. 104

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der FH Wedel: 14. Februar 2025

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2020 (GVOBl. 2021, Schl.-H. S. 2) in Verbindung § 5 Absatz 1 Satz 3 der Corona-Hochschulrechtsergänzungsverordnung vom 22. Januar 2021 (ersatzverkündet am 22. Januar 2021 gemäß § 60 Absatz 3 Satz 1 LVwG auf der Internetseite https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/210122_HEVO.html), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 11. Dezember 2024 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Allgemeine Studienhinweise	4
§ 2	Geltungsbereich	4
§ 3	Studienbeginn	4
§ 4	Regelstudienzeit	4
§ 5	Abschluss	4
§ 6	Studienberatung	4
§ 7	Studienformen	4
§ 8	Qualifikationsziele	5
§ 9	Studienverlaufs- und Prüfungsplan	6
§ 10	Inkrafttreten	6
Anhang:	Studienverlaufs- und Prüfungsplan	8

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *IT-Ingenieurwesen* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studierenden empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *IT-Ingenieurwesen* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit oder Dual.

Nähere Regelungen zum dualem Studium und Teilzeitstudium regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Der Bachelor-Studiengang IT-Ingenieurwesen zielt darauf ab, Studierende auf ein vielseitiges Tätigkeitsfeld an der Schnittstelle zwischen Technik und Informatik vorzubereiten. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er den Studierenden in der ersten Hälfte ihres Studiums solide Grundlagen in Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Informationstechnologie (IT) vermittelt und sie auf eine breite Palette von technischen und informationstechnischen Herausforderungen vorbereitet. In der zweiten Studienhälfte werden die Informatik Grundlagen erweitert und spezielle Kenntnisse in einer technischen Vertiefungsrichtung erarbeitet. Parallel werden Schlüsselqualifikationen, wie Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten erarbeitet und angewendet.

Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs IT-Ingenieurwesen erwerben eine breite Wissensbasis in ausgewählten Bereichen der Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Informatik. Sie verfügen über eine gründliche Kenntnis der Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der ausgewählten Ingenieurdisziplinen sowie über die Methoden der ingenieurwissenschaftlichen Arbeitsweise. Gleichzeitig erwerben sie breite Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Informatik, insbesondere in der praktischen Informatik, und sind in der Lage, informationstechnische Zusammenhänge zu verstehen und informationstechnische Systeme zu analysieren. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse in ausgewählten Projektarbeits- oder Projektmanagementmethoden und im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Absolventen sind in der Lage, technische und informationstechnische Aufgabenstellungen zu identifizieren, zu abstrahieren, zu strukturieren und ganzheitlich zu lösen. Sie können technische Komponenten mit ingenieurwissenschaftlichen Methoden entwickeln, in Betrieb nehmen und testen, und sie können Software mit standardisierten Methoden und Techniken erstellen, analysieren und testen. Zudem sind sie in der Lage, informationstechnische Systeme mit Hilfe von Methoden aus dem Bereich der theoretischen Informatik zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren. Sie können Literaturrecherchen durchführen und Fachinformationsquellen für ihre Arbeit nutzen.

Die Absolventen entwickeln insbesondere folgende Kompetenzen: Sie können komplexe Aufgabenstellungen im technischen und informationstechnischen Kontext erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch lösen. Sie können rationale und fachlich begründete Entscheidungen treffen und kritisch denken, um effektive Lösungen für bereichsübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden. Sie sind in der Lage, sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form zu artikulieren und über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplinen mit Fachkolleginnen und -kollegen zu kommunizieren. Sie können effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen fachübergreifend konstruktiv zusammenarbeiten und sowohl einzeln als auch als Mitglied einer Gruppe arbeiten, Projekte effektiv organisieren und durchführen und in eine entsprechende Führungsverantwortung hineinwachsen. Sie können sich unmittelbar in das berufliche Umfeld integrieren und mit Partnern auf unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten. Schließlich erwerben sie die Fähigkeit, auf Basis ihrer Bachelor-Ausbildung selbständig zu lernen und sich weiterzubilden.

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Das duale Studium im Bachelor-Studiengang IT-Ingenieurwesen kombiniert hochschulvermittelte Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen. Dabei verbringen die Studierenden die ersten Vorlesungszeiten an der Hochschule und gehen danach für eine Praxisphase in das Unternehmen. Das 6. Semester verbringen die Studierenden als Praxissemester komplett im Unternehmen, wie auch das 7. Semester im Rahmen des dualen Betriebspraktikums und der Bachelorarbeit. Das erlaubt den Studierenden, das Gelernte direkt regelmäßig anzuwenden und die Praxisrelevanz der theoretischen Inhalte zu erleben. Dieses Prinzip bereitet die Studierenden effektiv auf die Anforderungen der Arbeitswelt vor und fördert insbesondere die Entwicklung berufsspezifischer Kompetenzen.

Im dualen Studium sind die Studierenden gleichzeitig in der Hochschule und im Unternehmen tätig, wodurch sie besondere Kompetenzen erwerben und erweitern können:

Praktische Anwendungskompetenz Durch die unmittelbare Anwendung des theoretischen Wissens in der Unternehmenspraxis sind die Studierenden in der Lage, ihr Verständnis für technische und informationstechnische Zusammenhänge zu vertiefen und ihre Problemlösungsfähigkeiten zu verbessern. Dabei bestimmt der Unternehmenskontext in welchen Fachgebieten die Anwendungsmöglichkeiten besonders ausgeprägt sind. Die Möglichkeiten der Anwendung wachsen mit der Dauer des Studiums. So können nach dem ersten Vorlesungssemester im Wesentlichen Programmier- und allgemeine IT-Kenntnisse angewendet werden. In den folgenden Praxisphasen können auch technische Inhalte im Kern der Anwendung stehen, wie z.B. CAD- und Konstruktionsaufgaben oder Aufgaben aus dem Bereich der Industrie 4.0.

Projekt- und Prozessmanagement Durch die Teilnahme an realen Projekten im Unternehmen erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Projekt- und Prozessmanagement. Sie lernen im Unternehmen, Projekte zu planen, zu organisieren, zu steuern und zu kontrollieren und dabei mit komplexen und unsicheren Situationen umzugehen.

Interdisziplinäre und fachübergreifende Kompetenz Im dualen Studium werden die Studierenden mit einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert. Dadurch lernen sie, fachübergreifend zu denken und zu handeln, und sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und ganzheitliche Lösungen zu entwickeln. In Modulen wie z.B. Industrie 4.0 werden auch an der Hochschule ähnliche Trigger gesetzt und eine interdisziplinäre Kompetenz aufgebaut, was im Unternehmen dann in jeder Praxisphase verstärkt wird.

Soziale und kommunikative Kompetenz Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren im Unternehmen, wie Kollegen, Vorgesetzten oder Kunden, entwickeln die Studierenden ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen, sich effektiv auszudrücken, in Teams zu arbeiten und mit Konflikten umzugehen. Als Rückkopplung nützt den Studierenden diese Kompetenz in den fortgeschrittenen Modulen an der Hochschule, wobei auch dort in Modulen wie z.B. Soft Skills an dieser Kompetenz gearbeitet wird.

Selbstmanagement und Selbstlernen Im dualen Studium müssen die Studierenden ihre Zeit und ihre Aufgaben eigenständig managen und organisieren. Dies fördert die Fähigkeit zum Selbstmanagement und zum selbstgesteuerten Lernen, was für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung von zentraler Bedeutung ist. Gerade im Praxissemester und der wissenschaftlichen Ausarbeitung darin ist diese Kompetenz gefragt und wird gefördert. Ebenso in der folgenden Bachelorarbeit.

Führungs- und Entscheidungskompetenz Durch die Übernahme von Verantwortung in Projekten und Arbeitsprozessen können die Studierenden ihre Führungs- und Entscheidungskompetenz weiterentwickeln. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen, die Auswirkungen dieser Entscheidungen zu bewerten und dabei ethische und soziale Aspekte zu berücksichtigen.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Studiengangordnung (Satzung) tritt zum 1. April 2025 in Kraft.

Wedel, den 11. Dezember 2024

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Harms', written in a cursive style.

Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Legende

Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz W = Wintersemester S = Sommersemester E = jedes Semester
SWS	Semesterwochenstunden (2 SWS = 75 Min./Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
ws	Durchschnittliche wöchentliche Anwesenheit in der Vorlesungszeit
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s.u. Anmerkung und Tabelle)
Ben.	Benotung J = Ja N = nein
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
OA.	Online-Anmeldung
Gew.	Prozentualer Anteil an der Abschlussnote
Vert.	Vertiefungsrichtung (s.u. Anmerkung)
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s.u. Tabelle)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache DE = deutsch EN = Englisch
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien DE = deutsch EN = Englisch
Fachgebiet	Informatik Integrationsfach Mathematik Technik Wirtschaft Medien & Kommunikation Fremdsprachen & Recht
Curricularer Bezug	Grundlagen Kernfach Spezialisierung Soft Skills

Kürzel	Prüfungsform	admissible assessment types
AB	Abnahme	acceptance test
AS	Assessment	assessment
AU	Ausland	study abroad
FP	Teilnahme	participation
K1	Klausur + ggf. Bonus	written examination (+ bonus points)
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	written or oral examination (+ bonus points)
KL	Klausur	written examination
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	written or oral examination
KO	Kolloquium	colloquium
MP	Mündliche Prüfung	oral examination
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	practical course report
PF	Portfolio-Prüfung	different types of examinations
PR	Präsentation / Referat	presentation
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)	written documentation (if necessary presentation)
Kürzel	Veranstaltungsform	teaching methods
A	Assistenz	assistance
BR	Betriebliches Praktikum	internship
di	Mehrere Veranstaltungsarten	different types of lectures
F	Fallstudie	case study
K	Kolloquium	colloquium
P	Praktikum	lab
PR	Projekt	project
S	Seminar	seminar
TS	Thesis	thesis
U	Übung/Praktikum/Planspiel	tutorial/lab/business game
Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule	study abroad
V	Vorlesung	lecture
VU	Vorlesung mit integrierter Übung/Workshop/Assigm.	lecture with tutorial, workshop, assignment
W	Workshop	workshop

Anmerkung für Bachelor-Studiengänge: Prüfungsform mit U:

Zur Sicherstellung eines angemessenen Studienablaufes müssen gekennzeichneten Module bis zum Ende des 5. Studienseesters erfolgreich absolviert werden.

Anmerkung für Vertiefungsrichtung:

Ein Modul, welches laut Studienverlaufsplan in allen Vertiefungsrichtungen vorkommt, ist ein nicht abwählbares Pflichtfach, welches im Mobilitätsfenster liegt. Das International Office und/oder der Fachbereichsleiter stellt beim formulieren des Learning Agreements in Abstimmung mit dem Studierenden und der kooperierenden Institution sicher, dass im Auslandssemester eine äquivalente Leistung erbracht wird.

Die Spaltenanzeige variiert nach Darstellungsform.

Modul-Nr., Modul	Aufwand pro Semester															Prüfung					Einordnung							
	ECTS pro Semester							Fq.	SWS	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer	OA	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache	Fachgebiet		
	1	2	3	4	5	6	7	[h]	[h]	[h]	[h]	[h]	[h]	[min]							V.	M.						
MB236	Industrie 4.0																									Technik		
	TB110	Industrie 4.0		3,0				S	4	12	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	90	J				cbu	DE	DE		
	TB116	Prakt. Industrie 4.0		2,0				S	2	4	5,0	55,0	60,0	J		SA	J	3		N				PR	cbu	DE	DE	
MB317	Materialtechnik																									Technik		
	TB166	Materialtechnik		4,0				S	4	12	30,0	90,0	120,0	N		K1	J	3*	120	J				V	smt	DE	DE	
	TB309	Prakt. Werkstoffprüfung		1,0				S	1	12	7,5	7,5	15,0	J		PB	J	3		N				U	fg	DE	DE	
MB034	Einführung in die Betriebswirtschaft																									Wirtschaft		
	TB064	Einführung in die Betriebswirtschaft		5,0				W+S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	60	J		A1		VU	fko	DE	DE	
MB120	Entre- und Intrapreneurship																									Wirtschaft		
	TB044	Entre- und Intrapreneurship		2,0				W+S	4	12	30,0	30,0	60,0	N		SA	J	3*	60	J				V	jpl	DE	DE	
	TB045	Workshop Entre- und Intrapreneurship		3,0				W+S	2	12	15,0	75,0	90,0	J		AB	N	o.B.		N				W	jpl	DE	DE	
MB050	Konstruktionstechnik																									Technik		
	TB163	Einführung in die Konstruktion		5,0				W	5	12	37,5	112,5	150,0	N		K1	J	3*	105	J				VU	ba	DE	DE	
MB052	Einführung in Datenbanken																									Informatik		
	TB020	Einführung in Datenbanken		3,0				W	2	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60	J				V	mpa	DE	DE	
	TB021	Übg. Einführung in Datenbanken		2,0				W	1	12	7,5	52,5	60,0	J		AB	N	o.B.		N				U	mzo	DE	DE	
MB107	Einführung in die Robotik																									Informatik		
	TB080	Einführung in die Robotik		2,0				W	2	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	120	J				V	uh	DE	DE	
	TB086	Prakt. Robotik		3,0				W	2	12	15,0	75,0	90,0	J		TB011	PB	J	3					U	hoe	DE	DE	
MB109	Regelungstechnik																									Technik		
	TB188	Regelungstechnik		4,0				W	4	12	30,0	90,0	120,0	N		K1	J	3*	90	J				VU	cbu	DE (EN)	DE/EN	
	TB191	Übg. Simulationssoftware		1,0				W	1	12	7,5	22,5	30,0	J		AB	N	o.B.		N				VU	cbu	DE (EN)	DE/EN	
MB130	Seminar IT-Ingenieurwesen																									Integrationsfach		
	TB040	Seminar		5,0				W+S	2	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3		N				S	cbu	DE (EN)	DE	
MB048	Elektronik																									Technik		
	TB185	Elektronik		5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				V	saw	DE	DE	
MB093	Softwarequalität																									Informatik		
	TB034	Softwarequalität		5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				VU	jbn	DE (EN)	DE	
MB095	Anwendungen der Künstlichen Intelligenz																									Informatik		
	TB036	Anwendungen der Künstlichen Intelligenz		5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		TB003, TB011	K1	J	3*	120	J				VU	iw	DE (EN)	DE/EN
MB058	Software-Design																									Informatik		
	TB026	Software-Design		5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		TB010	K1	J	3*	90	J				V	uhl	DE	DE
MB059	Web-Anwendungen																									Informatik		
	TB027	Web-Anwendungen		3,0				S	3	12	22,5	67,5	90,0	N		K1	J	3*	60	J				V	mpg	DE	DE	
	TB028	Übg. Web-Anwendungen		2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	J		TB005	AB	N	o.B.		N			U	mpg	DE	DE	
MB067	Fertigungstechnik																									Technik		
	TB184	Wirtschaftliches Fertigen		5,0				S	5	12	37,5	112,5	150,0	N		TB166, TB108	MP	J	3	20	J			V	ba	DE	DE	
MB068	Halbleiterschaltungstechnik																									Technik		
	TB186	Halbleiterschaltungstechnik		3,0				S	2	12	15,0	75,0	90,0	N		TB185	K1	J	3*	90	J			V	saw	DE	DE	
	TB190	Übg. Elektronik und Halbleiterschaltungstechnik		2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	J			AB	N	o.B.		N			U	bos	DE	DE	
MB077	Softwareprojekt IT-Ingenieurwesen																									Technik		
	TB189	Softwareprojekt IT-Ingenieurwesen		5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	J		SA	N	o.B.		N					PR	cbu	DE (EN)	DE/EN
MB118	Soft Skills																									Medien & Kommunikation		
	TB042	Assistenz		3,0				W+S	3	12	22,5	67,5	90,0	N		SA	N	o.B.		N				A	Doz	DE	DE	
	TB043	Communication Skills		2,0				W+S	2	12	15,0	45,0	60,0	J		SA	N	o.B.		N				W	amk	DE	DE	
MB122	IT-Sicherheit																									Informatik		
	TB048	IT-Sicherheit		5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				VU	gb	DE (EN)	EN	
MB233	Projekt IT-Ingenieurwesen																									Integrationsfach		
	TB187	Projekt IT-Ingenieurwesen		3,0				S	2	12	15,0	75,0	90,0	J		SA	J	3		N				P	Doz	DE	DE	
	TB046	Projektmanagement		2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60	J				V	gre	DE (EN)	DE/EN	
MB257	Auslandssemester																									Integrationsfach		
	TB039	Auslandssemester		30,0				W+S	25	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3		N					Y	sal	DE	DE
MB150	Bachelor-Thesis																									Integrationsfach		
	TB050	Bachelor-Thesis					12,0	W+S	0	12	0,0	360,0	360,0	N		SA	J	2		N				TS	Doz	DE	DE	
MB159	Praktikum																									Integrationsfach		
	TB051	Praktikum					17,0	W+S	0	12	0,0	510,0	510,0	N		PB	N	o.B.		N					BR	Doz	DE	DE
MB160	Bachelor-Kolloquium																									Integrationsfach		
	TB052	Bachelor-Kolloquium					1,0	W+S	1	12	7,5	22,5	30,0	N		TB050	KO	J	2	15	N			K	Doz	DE	DE	